

Einzelfragen bei Klassischer Geflügelpest (Aviäre Influenza)

1. Was ist Klassische Geflügelpest?

Die Klassische Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Aviären Influenza oder Vogelgrippe. Die schwersten Krankheitsverläufe werden bei Hühnern und Puten beobachtet. Hier verläuft die Erkrankung häufig rasant mit deutlichen Krankheitszeichen und führt innerhalb weniger Tage zum Tod der Tiere.

Erreger der Klassischen Geflügelpest sind hoch pathogene, d. h. stark krankmachende, aviäre (=Vogel-) Influenzaviren, die zum Subtyp H5 oder H7 gehören. Aviäre Influenzaviren anderer Subtypen (es gibt insgesamt 15) sind gering pathogen und verursachen nur leichte grippeähnliche Erkrankungen beim Geflügel. Sie gelten nicht als Geflügelpest.

Die Klassische Geflügelpest ist sehr ansteckend. Kranke Tiere scheiden mit Kot, Speichel und Tränenflüssigkeit, also allen Körperausscheidungen, massenhaft Virus aus. Die Ansteckung von Geflügel erfolgt durch direkten Kontakt mit kranken Tieren oder deren Ausscheidungen oder durch Kontakt mit infiziertem Material wie Dung, Transportkisten, Eierkartons, Gerätschaften, Fahrzeuge. Bei starker Staubentwicklung ist auch eine indirekte Ansteckung über die Luft möglich. Häufig verschleppt der Mensch mit seiner Stallkleidung, dem Schuhwerk o.ä. den Erreger. Auch Wildvögel können sich anstecken und den Erreger weitertragen, dabei müssen sie nicht unbedingt selbst erkranken.

2. Was sind die Symptome der Klassischen Geflügelpest?

Das Virus kann aus einem leicht oder schwer krankmachenden (pathogenen) Typ bestehen, wobei auch beim leicht pathogenen Typ die Symptome wie Atemnot, Apathie, Ödeme (Flüssigkeitsansammlungen) an der Kopfregion, Durchfall, Abfall der Eierproduktion, Blauverfärbung der Haut, hohe Sterblichkeitsrate, unterschiedlich ausgeprägt sein können. Die GP ist hoch ansteckend. Die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch beträgt Stunden bis 21 Tage. Die Seuche verläuft danach schnell und endet meistens tödlich.

3. Welche Tier sind empfänglich für die Klassischen Geflügelpest?

Hühner, Enten, Gänse, Puten (Truthühner), Wachteln, Tauben, Fasane, Pfaue, Schwäne, Strauße, Emus, Nandus und Wildvögel.

4. Ist die Klassische Geflügelpest ansteckend für den Menschen?

Obwohl Influenzaviren auch beim Mensch und verschiedenen Tierarten wie Pferd und Schwein vorkommen und Grippeerkrankungen hervorrufen, handelt es sich nicht um einen einheitlichen Erreger, der ohne weiteres von einer Spezies auf die andere übergeht. Am ehesten ist noch ein Wechsel zwischen Mensch und Schwein möglich.

Ein direkter Übergang eines aviären Influenzavirus auf den Menschen und Auslösung einer Allgemeinerkrankung ist ein sehr seltenes Ereignis und bisher nur in wenigen Fällen vorgekommen. Die erkrankten Patienten hatten vorher sehr engen Kontakt zu erkranktem Geflügel. Eine weitere Ansteckung von Mensch zu Mensch erfolgte nicht.

5. Wie können Geflügelhalter eine Ansteckung ihres Geflügels vermeiden?

Da die Klassische Geflügelpest nicht nur durch direkten Kontakt von erkranktem zu gesundem Geflügel übertragen wird, sondern auch durch mit dem Erreger verschmutzte Gegenstände wie Stallgeräte, Transportkisten, Eierpappen, Futter, Mist, Fahrzeuge und den Menschen (Kleidung, Schuhe) weiterverbreitet wird, müssen solche Kontakte vermieden werden.

Alle seuchenvorbeugenden Maßnahmen wie regelmäßige Reinigung und Desinfektion, Wechsel der Kleidung und Schuhe bei Betreten des Stalles, kein Austausch von Geräten u.ä. zwischen verschiedenen Geflügelhaltungen, Minimierung des Personen- und Fahrzeugverkehrs usw. müssen strikt eingehalten werden.

Alle Kontakte zu erkranktem Geflügel sowie zu Menschen, Geräten und Fahrzeugen, die damit in Berührung gekommen sind, sind zu vermeiden.

6. Kann man noch Geflügelfleisch, Eier und andere Geflügelprodukte essen?

Alle im Handel befindlichen Geflügelprodukte können bedenkenlos verzehrt werden, da sie nur von gesunden Tieren aus gesunden Beständen stammen.

Der Erreger der Klassischen Geflügelpest hat über die Ernährung keinen Einfluss auf die menschliche Gesundheit.

Um der Weiterverbreitung der Seuche auf andere Geflügelbetriebe vorzubeugen, werden dennoch nicht nur die erkrankten, sondern auch die ansteckungsverdächtigen Tiere getötet und unschädlich beseitigt.

7. Darf man Geflügel gegen Klassische Geflügelpest (Aviäre Influenza) impfen und ist es sinnvoll?

Es ist in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft verboten, gegen Klassische Geflügelpest zu impfen und es gibt derzeit auch keinen spezifischen zugelassenen Impfstoff.

Die Prüfung von Impfstoffen hat gezeigt, dass durch Impfung zwar eine Erkrankung verhindert werden kann, das Seuchenvirus sich aber dennoch im Tier vermehrt und auch ausgeschieden wird, allerdings in geringerem Maße. Das könnte zu einer unerkannten Weiterverbreitung des Seuchenvirus führen und die Seuche bei uns heimisch machen.

Das Ziel der Bekämpfung ist jedoch die Tilgung der Seuche und des Erregers.

8. Wirkt die vorgesehene / betriebene Bekämpfungspolitik

Die Maßnahmen sind darauf gerichtet, die Verbreitung des Virus so gut wie möglich zu verhindern. Darum werden zuerst die Seuchenbetriebe und die Betriebe, in denen der Verdacht des Ausbruchs besteht, geräumt. Das heißt, das vorhandene Geflügel wird tierschutzgerecht getötet und unschädlich beseitigt. Danach werden auch die Betriebe mit Geflügel in einem bestimmten Umkreis um das Seuchengehöft geräumt. Gleichzeitig wird alles unternommen, um durch eine optimale Hygiene, Desinfektionsmaßnahmen, Betretungsverbote usw. eine Verschleppung des Virus aus dem Seuchengebiet durch Tierkontakte, indirekten Kontakt über Personen, Transportbehälter, Verpackungsmaterial, Eierkartons oder Einstreu zu verhindern.

9. Ich halte nur einige Hühner und Gänse, gelten für mich auch Maßregeln ?

Ja, alle getroffenen / angeordneten Maßnahmen gelten auch für Halter von einzelnen oder wenigen Tieren. Das Risiko der Weiterverbreitung der Klassischen Geflügelpest ist bei Hobbyhaltungen genauso groß wie bei gewerblichen Haltungen.

Wichtig ist deshalb auch die Meldung des Bestandes an das zuständige Veterinäramt.